**Zeitschrift:** Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen **Herausgeber:** Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz

**Band:** 5 (1910)

**Heft:** 10

Artikel: Eidgenössischer Proporz : Volksabstimmung vom 23. Oktober 1910

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-350192

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Corampre

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, versicht die Interessen aller arbeitenden Frauen

Für die kommende Nummer bestimmte Korrespondenzen sind jeweilen bis zum 20 ten jeben Monats zu richten an die

Redaktion: Frau Marie Walter, Winterthur Stadthausstraße 14.

Erscheint am 1. jeden Monats. Einzelabonnements: Preis:

Inland Fr. 1.— } per Ausland " 1.50 } Jahr

Paketpreis v. 20 Nummern an: 5 Cts. pro Nummer.

(Im Einzelberkauf koftet bie Nummer 10 Cts.)

Inferate und Abonnementsbestellungen an bie

Administration: Buchdruderei Conzett & Cie., Zürich

## Eidgenössischer Proporz. Volksabstimmung vom 23. Oktober 1910.

Arbeitsschwestern! Beteiligt Guch bei der Stimm= abgabe Eurer Männer!

Genoffinnen!

Tut allerorten Eure Pflicht, indem Ihr Euren Einfluß bei Euren Männern und Söhnen geltend macht, damit diese in geschlossenen Reihen eintreten für das

Initiativbegehren betreffend die Proportional (Verhältnis) wahl ds Nationalrates.

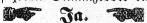
Bis heute haben die machthabenden Parteien, die sich hochtönend die Freisinnigen und Demokraten nennen, in unseren gesetzgebenden und Verwaltungs-Behörden eine über ihr Stärkeverhältnis hinausge= hende Vertretung mit Hilfe des die Minderheits= parteien vergewaltigenden sogenannten Majorzes für sich beansprucht. Helft

### diese Ungerechtigkeit

auf die Seite schaffen, damit unser Arbeitsvolk, die Sozialbemokratie im Ratsfaal, vorerst im National= rat, zu der ihrer Stimmenzahl entsprechenden Ber= tretung gelangen fann.

Wenn Ihr, die arbeitenden Frauen, unter der Herrschaft des Kapitalistenstaates heute immer noch als minderwertige Menschenwesen gleich den Ar= mengenössigen, Geistesschwachen und Krüppeln von der Teilnahme am öffentlichen Leben ausgeschlossen, d. h. nicht wahl- unnd stimmberechtigt seid, so sollte dies ein mächtiger Ansporn für Euch sein, alles dar= an zu setzen, damit der Bolksabstimmungstag vom 23. Oktober zu einem Siegestage werde für die ge= samte schweizerische Arbeiterschaft. Sieg der Ar= beitsmänner bedeutet, auch Sieg für die Arbeits= frauen!

Darum zur Aenderung des Bundesverfassungs= artikels 73 auf jeden Stimmzeddel ein



### Kongresbetrachtungen und andere Gedanken. Die Ropenhagener Frauenkonfereng.

Kopenhagen! Welche Fülle von Anregung, von Schönheit und geistigem Genuß stürmt wie frisches Windesbrausen hin über das flutende Gedankenmeer der lebendigen, nach höchster Wahrheit und Erkennt= nis hungernden Menschenseele! Ropenhagen, Nor= dens lichtvolle Stadt, ein Jungbrunnen bist du für alle jene ermattenden Streiter und Kämpfer, die sich redlich mühen um das unwissende, durch die blind wütenden Schwerter roher Macht und Gewalt zu Boden gedrückte, mißhandelte und mißachtete Ar= beitsvolf!

Ropenhagen! Wie locken deine schönen großen Frauen= und Mädchengestalten! Welch edler Wuchs, welch tiefwurzelndes Selbstgefühl! Welch anmutig herber, des eigenen Wertes vollbewußter Weibes= stolz! Die alte Sagenwelt lebt auf vor dem schön= heitstrinkenden, sinnenden Auge! Gudrun, Ortrun, Hiltburg! Diese in der Liebe und wo es immer galt im Handeln starken Frauenwesen sind nicht tot! Sie leben weiter und helfen auferziehen ein neues, freies, lustvolles, nach körperlich und geistig kräftigen Ausdrucksformen ringendes Frauengeschlecht!

Und jene geistige Elite am Frauenkongreß! Na= men von Genossinnen, voran die Deutschen: Klara Zetkin, Emma Ihrer, Luise Zietz, Otilie Bader, Rathe Dunker, dann die Defterreicherinnen Abelheib Popp, Emmh Freundlich, Proft, die Engländerin-nen Montefiore, Grundy, Macdonald, Despard, die Amerikanerinnen Twining und May Wood-Simons, die russische Genossin Kollontan, nicht zu vergessen vor allem auch die Nordländer Vertreterinnen: Marta Dahlström aus Schweden, Elisabeth Mac. die Präsidentin der dänischen Arbeiterinnenorgani= sation, die trot ihres jugendlichen Alters mit viel Verständnis und Geschick großen Anteil an den Vorbereitungen zur prächtig verlaufenen Frauenkonfe= renz nahm, ferner die als weibliche Parlamentsmit= glieder und Gemeinderäte amtierenden Genoffinnen Hilha Pärssinnen aus Finnland, Gustavsohn aus Stockholm usw.; alle diese Namen erzählen von kampfesschwerer und kampfesfroher Erziehungs= und Aufklärungsarbeit, die lange Jahre hindurch vollsbracht wurde im Dienste der leidenden, durch eine uns gerechte Gesellschaftsordnung zu unwürdigem Men= schendasein verurteilten Proletarierinnen. Ein Tor, wer angesichts des hohen Niveaus der gepflogenen Frauenverhandlungen noch zu zweifeln wagt an der Selbstbestimmung und Selbstbefreiung der arbeiten= den Frauen! Ein Tor, wer noch zu zweifeln wagt an der geistigen Frauenreife überhaupt. Das waren keine